

Es war eine furiose Abschiedsvorstellung: Fast zwei Jahrzehnte war das „Gäbelocher Rädche Treffen“ eine Institution. Nun ist Schluss, aber am Wochenende trafen sich noch einmal alle Fans zu ihrer Mehrtageseinzelveranstaltung, dem „Gäbelocher Rädche Treffen 2009“, eingeladen. Viele Biker fanden den allbekanntesten Weg ins tiefe Tal bei Henau.

HENAU. Zur 20. und letzten Runde hatten die Gäbelocher Motorradfreunde noch einmal alle Fans zu ihrer Mehrtageseinzelveranstaltung, dem „Gäbelocher Rädche Treffen 2009“, eingeladen. Viele Biker fanden den allbekanntesten Weg ins tiefe Tal bei Henau.

Trotz der Ankündigung, es sei das letzte Mal, war von Wehmut nichts zu spüren. Biker sind hart im Nehmen oder sie lassen es sich nicht anmerken, auch wenn's schmerzt und viele Erinnerungen mitschwingen.

Als im Jahr 1990 der Freundeskreis einer Handvoll Motorradbegeisterter auf die Idee kam, Gleichgesinnte auf den Hunsrück einzuladen, waren sie von der Resonanz positiv überrascht. Nicht zuletzt wegen der guten Organisation nahmen die jährlichen Veranstaltungen Dimensionen mit bis zu 500 Teilnehmern an. Allein schon aus rechtlichen Gründen schien eine Vereinsgründung sinnvoll. Klein aber fein haben die nur 26 Vereinsmitglieder neben ihren zweimal pro Jahr stattfindenden „Frühstücksveranstaltungen“ 20 Mal dieses mehrtägige „Rädche Treffen“ organisiert und durchgeführt.

Eine schöne Erfolgsstory geht nun zu Ende. Doch warum eigentlich? „Wir wollen einfach nicht mehr! Der Aufwand, der hinter den Veranstaltungen steht, ist unverhältnismäßig groß. Die wenigen Vereinsmitglieder sind inzwischen beruflich und familiär viel stärker eingebunden als zur Gründungszeit, um weiterhin Veranstaltungen dieser Größenordnung durchführen zu können“, gesteht der Erste Vorsitzende Jörg Krömer.

So ließ man es zum Finale noch einmal richtig krachen. Von Freitag bis Sonntag sorgten die Veranstalter mit einem kreativen und fantasievollen Programm für Kurzweil. Das Sommerwetter konnte besser nicht sein, als sei es ein Dankeschön an die



Bei strahlendem Sonnenschein erlebte das „Gäbelocher Rädche Treffen“ seine Abschiedsdarbietung. Die Veranstalter, die Gäbelocher Motorradfreunde (oben links), waren zufrieden. Wehmut war auch beim „Stammtisch Bochum“ zu spüren (unten links), der seit zehn Jahren dabei ist. Zu den Stammgästen gehört auch Lothar Philipp (unten rechts). ■ Fotos: Dieter Böhm

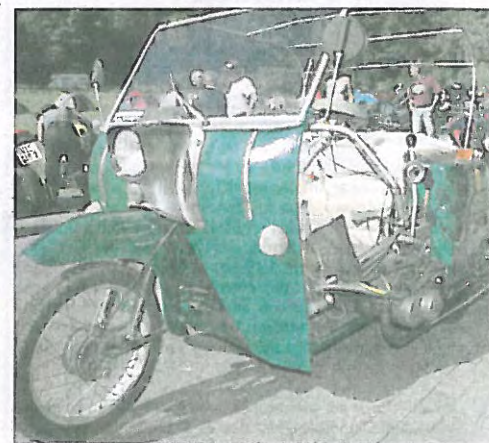
treuen Fans. Das „Warm up“ mit „Dosenmusik“ am Freitag erledigte DJ Karl. Am Samstagvormittag waren Ausfahrten durch den Idarwald und ins Glantal angesagt. Der gesellige Nachmittag bot eine Oldtimershow und den streng reglementierten Wettbewerb „Schrau-

bendreh“ für individuell gestaltete Edelbikes. Sieger mit einer Dukati 900 Königswelle wurde Peter Daum aus Treis-Karden.

Im Vordergrund der Japan Classics standen die Modelle Suzuki „Katana“, eine Motorrad-Serie, die von 1982 bis 1985 in den Hubraumklassen

400, 550, 650, 750 und 1100 ccm gebaut worden war. Hier dominierte der „Stammtisch Bochum“, ein Personenkreis, der seit zehn Jahren regelmäßig das „Gäbelocher Rädche Treffen“ besucht hat. Gewonnen hat allerdings die Honda CB 400 Four von Cristof Graf aus Reich

Symbolisch zum Finale drehte sich eine junge Geiß am Spieß über dem Feuer. Musikalisch gestaltete die Hunsrücker Rockband „Exit 45“ den Abend mit Coverrock vom Feinsten aus den 50er-Jahren. Mehr als 400 begeisterte Biker umlagerten die Bühne. Die traumhafte



Umgebung des engen Hunsrücktales, dem Gäbeloch, gab der Veranstaltung eine ganz besondere Note, die den Teilnehmern dieser letzten Veranstaltung sicher stets in Erinnerung bleiben wird.

Dass der Verein weiter bestehen bleibt, ist gewiss. Man wird sich zukünftig auf den

„Frühstückstreff“ zweimal im Jahr beschränken. Ausdrücklichen Dank sagt das „Rädche-Team“ allen Teilnehmern, die in der Vergangenheit durch ihr verständnisvolles Miteinander den stets friedlichen Verlauf dieser Veranstaltungen ermöglicht haben

Dieter Böhm